

Nachwuchskonzept TTC Emmen

TTC Emmen	2
Trainingszeiten	2
Training Erwachsene	2
Training Nachwuchs	2
Spielbetrieb Nachwuchs	2
Nachwuchs Mannschaftsmeisterschaft (NW MM)	3
Nachwuchs Ranglistenturnier (NW RLT)	3
Nachwuchs-Verantwortung	4
J+S Coach	4
Leiter Nachwuchs	4
Nachwuchs-Bericht	4
Material – Schläger	4
FTEM – gemeinsame Grundlage	5
TTC Emmen – Anwendung FTEM Swiss Table Tennis	6
F1 – Entdecken von Bewegungs- und Spielgrundformen	6
F2 – Verschiedene Sportarten kennen lernen	7
F3 – Sportartenspezifisch engagieren	7
T1 – Potenzial zeigen	8
T2 – Potenzial bestätigen	8
T3 – Trainieren und Ziele erreichen	8
T4 – Durchbruch schaffen und belohnt werden	8
T1 – T4 – Bedeutung für Nachwuchs & Verantwortlichkeiten Club	9
SwissPing	10



TTC Emmen

Der Tischtennisclub Emmen (TTC Emmen) existiert als eigenständiger Verein. Die Gründung erfolgte am 25.05.2010. Er ist Rechtsnachfolger des TTC Nexis Fibers. Die Statuten wurden am 16.05.2023 angepasst. Der TTC Emmen zählt aktuell 61 Mitglieder, wovon 17 Jugendliche im Alter zwischen 10 – 16 Jahren sind. Das Trainingsgelände ist in der Turnhalle 1 Gersag in Emmenbrücke.

Trainingszeiten

Die Trainingszeiten des TTC Emmen sind wie folgt:

Training Erwachsene

Montag	18.45 – 21.45 Uhr
Dienstag	18.45 – 21.45 Uhr
Mittwoch	18.45 – 21.45 Uhr
Freitag	19.00 – 21.45 Uhr

Training Nachwuchs

Montag	17.30 – 19.00 Uhr
Freitag	17.30 – 19.00 Uhr

Spielbetrieb Nachwuchs

Unsere Nachwuchs-Spieler werden gemäss nachfolgendem FTEM Swiss Table Tennis Konzept für Wettkämpfe angemeldet, sodass Erfahrungen über den Club hinaus gemacht werden können. Ebenso werden die Nachwuchs-Spieler*innen bei clubinternen Anlässen wie Einzel- und Doppel-Meisterschafts-Turniere und auch bei geselligen Anlässen integriert. Die erfahrenen Nachwuchs-Spieler können auch bei der Elite Meisterschaft mitspielen und sind ab dann auch zusätzlich bei den Erwachsenen-Trainings zugelassen.



Nachwuchs Mannschaftsmeisterschaft (NW MM)

Die Nachwuchs-Mannschaftsmeisterschaft wird in folgenden Kategorien vom Verband TTVI organisiert:

- U11
- U13
- U15
- U17
- U19

Die Nachwuchs-Meisterschaft wird an 4 Samstagen gespielt. Pro Spieltag werden 3 Meisterschaftsspiele ausgetragen.

Nachwuchs Ranglistenturnier (NW RLT)

Beim Nachwuchs Ranglistenturnier des Verbands TTVI treten die Spieler altersklassenübergreifend in Divisionen und Gruppen an. Innerhalb jeder Gruppe wird nach dem System «jeder gegen jeden, in einer einfachen Runde» gespielt. Jedes Spiel wird in der Gruppenrangliste gewertet. Für die erste RLT-Runde pro Saison werden die Teilnehmer in der Reihenfolge ihrer ELO-Klassierungen den Divisionen zugeteilt. Die Zusammensetzung der weiteren RLT-Runden berücksichtigt die Resultate der vorangegangenen Runden.

Nachwuchs-Verantwortung

J+S Coach

Die Hauptverantwortung über die Nachwuchs-Abteilung beim TTC Emmen trägt der J+S Coach. Er vertritt die Organisation gegenüber der kantonalen Sportfachstelle für J+S und dem BASPO und informiert im TTC Emmen zu J+S Themen. Ebenso sichert der J+S Coach den Trainingsbetrieb ab mit Sicherstellung von genügend ausgebildeten J+S Trainern. Die Koordination der Trainings sowie das Einberufen von Trainersitzungen obliegt dem J+S Coach. Das korrekte Eintragen der Anwesenheitskontrollen wird stetig durch den J+S Coach überwacht.

Leiter Nachwuchs

Der Leiter Nachwuchs ist Teil des Trainer-Teams und verbindendes Glied zum J+S Coach. Die leitenden Aufgaben sind vorwiegend im Bereich des Coachings von Spielern an Wettkämpfen sowie dem Bericht anlässlich jeder Vorstandssitzung über den aktuellen Stand der Nachwuchs-Abteilung.

Nachwuchs-Bericht

Der Leiter Nachwuchs gibt an jeder Vorstandssitzung mehrmals jährlich einen Bericht über den Verlauf der Situation beim Nachwuchs. Der Nachwuchs-Bereich wird durch den Vorstand, insbesondere durch den J+S Coach überprüft, ob die Ziele und Konzepte eingehalten werden.

Der Jahresbericht vom Nachwuchs wird anlässlich der Generalversammlung durch den J+S Coach allen Vereinsmitgliedern präsentiert.

Material – Schläger

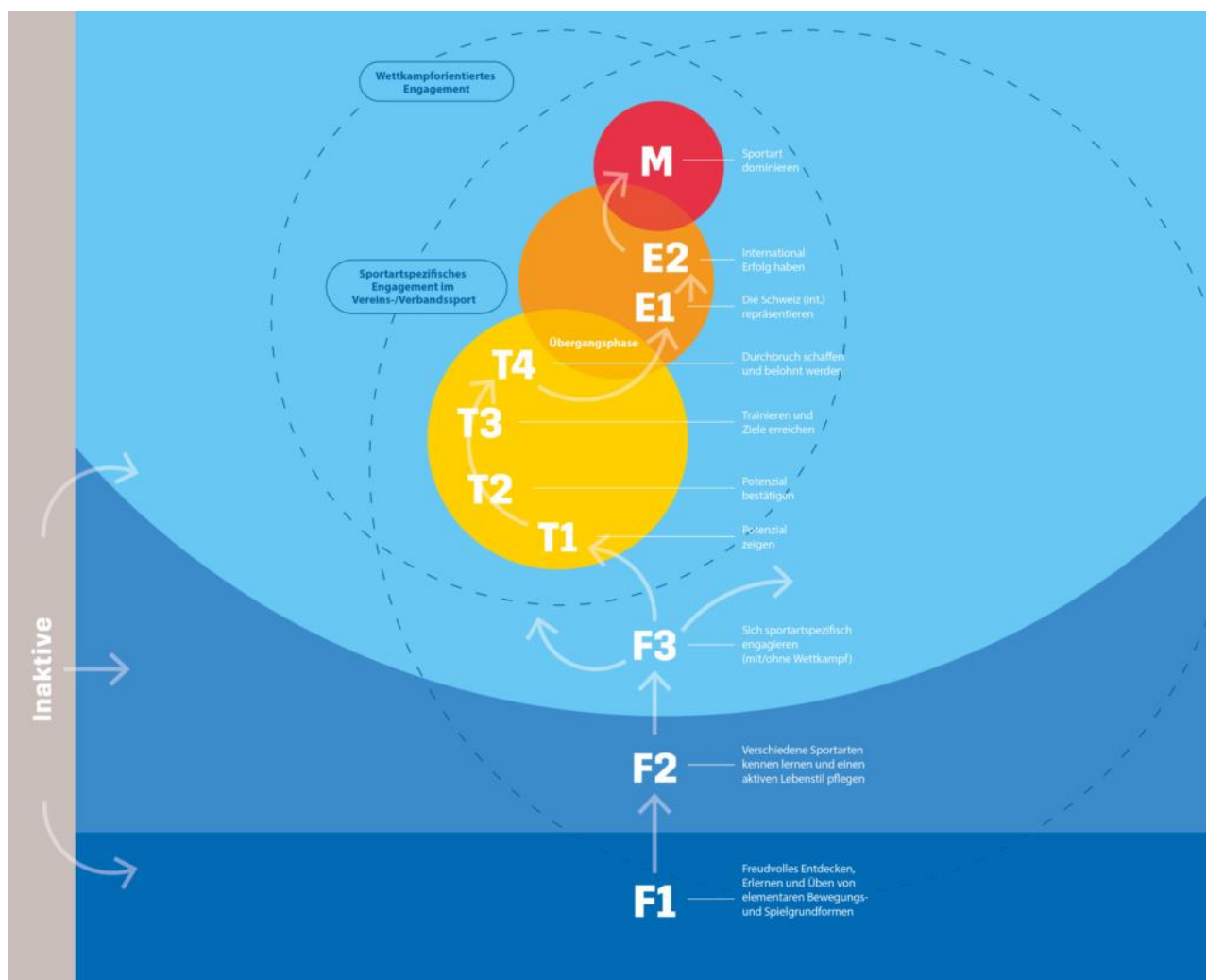
Wie in allen Sportarten ist auch im Tischtennis das Material ein mitentscheidender Faktor. Tischtennis-Schläger werden nicht als «Stangen-Ware» gekauft, sondern spezifisch zusammengestellt. Die Hölzer wie auch der Vorhand- und Rückhand-Belag werden von Profispielern einzeln beschafft und geklebt.

Beim Nachwuchs stellt der Verein TTC Emmen für Schnupper-Trainings Schläger bereit. Bei Entscheid zum Beitritt im Nachwuchsbereich bietet der Verein ein optimales Starter-Set an, welches auf die Stufe F3 des FTEM-Modells zugeschnitten ist. Das Starter-Set mit Schläger inkl. Reinigungs- und Schutzmaterial dient als Grundlage zur korrekten Anwendung des Spielgeräts.

FTEM – gemeinsame Grundlage

FTEM Swiss Table Tennis basiert auf FTEM Schweiz, einer gemeinsamen Grundlage für den Schweizer Sport und wird in der Praxis oft als Athletenweg bezeichnet.

STT Swiss Table Tennis gibt ein Rahmenkonzept zur Sport- und Athletenentwicklung der Sportart Tischtennis vor. Das Kürzel FTEM steht für Foundation (Einsteiger- und Breitensport), Talent (Potenzial zum Elitesportler), Elite (Internationales Niveau), Mastery (Weltniveau).





TTC Emmen – Anwendung FTEM Swiss Table Tennis

Der Tischtennisclub Emmen und sein Nachwuchs bewegen sich aktuell im Bereich Foundation (Einsteiger- und Breitensport) sowie T (Talent). Die Stufen F3 – T4 stehen im Fokus des TTC Emmen. Innerhalb des Tischtennis-Verband Innerschweiz (TTVI) belegen die Talent Spieler bei regionalen Wettbewerben Podestplätze in ihrer Altersklasse. Sofern Spieler in den Bereich E vorstossen würden, wäre unser Partner-Verein TTC Rapid Luzern mit professionellen Trainern die Konsequenz. Aktuell besteht kein Bestreben, eigene Spieler ab Bereich E (Elitesportler) im Nachwuchs betreuen zu können.

Wir decken die folgenden Bereiche ab:

F1 – Entdecken von Bewegungs- und Spielgrundformen

Die Stufe F1 wird beim TTC Emmen bei den Einsteigern wie auch bei längerfristig aktiven Nachwuchs-Spielern angewendet. Vorwiegend bei Aufwärm-Übungen werden spielerische Formen verschiedener Bewegungen und Spielgrundformen ins Training eingebaut, welche unabhängig der Sportart Tischtennis sind. Das primäre Ziel ist Freude zu vermitteln mit spielerischen Akzenten. Die gemeinsamen Aufwärm-Übungen dienen auch zur Teambildung aller Nachwuchs-Spieler, unabhängig ihres Leistungsstands beim Tischtennis. Anfänger können bei Übungen genauso erfolgreich sein wie bereits erprobte Tischtennis-Spieler.

Bedeutung für Nachwuchs

Bewegen und Bewegungsabläufe fördern

Verantwortlichkeiten, Aufgaben Club

Aufgabe: Animation für Kinder und Jugendliche, Anwendung der Ideen STT (Anwerbung von neuen Mitgliedern).

Ziel: Werbung für Tischtennis, Gewinnung von Mitgliedern.

Trainer: Trainer E STT und Kindersporttrainer, Trainer ist Hauptansprechperson



F2 – Verschiedene Sportarten kennen lernen

Die Stufe F2 wird beim TTC Emmen ebenfalls vorwiegend bei Aufwärmübungen eingebaut. Für koordinative Fähigkeiten ist es sinnvoll, auch fremde Sportarten gemeinsam anzuwenden wie bspw. Basketball, Fussball und weitere Sportarten.

Bedeutung für Nachwuchs

Freude am Spiel entwickeln und polysportive Beweglichkeit fördern

Verantwortlichkeiten, Aufgaben Club

Aufgabe: Training für Kinder und Jugendliche, Umsetzung des J+S Grundgedanken

Ziel: Anbindung an den Sport und Erhalt von Mitgliedern

Trainer: STT Diplom D und Kindersporttrainer, Trainer ist Hauptansprechperson

F3 – Sportartenspezifisch engagieren

Die Stufe F3 bildet bei Anfängern im 1. Jahr Mitgliedschaft den Kernbereich. In der Stufe F3 ist der Fokus auf unserer Sportart Tischtennis und wir erlernen verschiedene Schlagarten. Nach den Aufwärm-Übungen, welche oft eher den Bereichen F1 und F2 zugeordnet sind, kommen die sportartenspezifischen Übungen zum Tragen.

Der Übergang in die Stufen T1 bis T4 ist in den Trainings fließend. Übungen werden jeweils an das Leistungsniveau der einzelnen Spieler angeglichen. Die Stufen F3 – T4 werden unter anderem anhand der [SwissPing Methodik](#) angewendet, welche im Nachwuchs-Konzept ebenfalls erläutert wird.

Bedeutung für Nachwuchs

Erwerben und festigen der Bewegungsgrundformen im Tischtennis.

Verantwortlichkeiten, Aufgaben Club

Aufgabe: Training für Kinder und Jugendliche, Umsetzung der Konzepte STT (Swiss Ping, Kindersportkonzept)

Ziel: Anbindung an den Sport und Erhalt von Mitgliedern

Trainer: STT Diplom D und Kindersporttrainer, Trainer ist Hauptansprechperson

T1 – Potenzial zeigen

Spieler*innen, welche einige Grundschnitte gelernt haben, können sich lizenzieren lassen für Meisterschafts-Spiele und Ranglisten-Turniere. Die Spiele werden auf regionaler Ebene durch den Tischtennis-Verband Innerschweiz TTVI organisiert und ausgetragen.

T2 – Potenzial bestätigen

Das Potenzial wird bestätigt, in dem Spieler*innen bei den regionalen Wettkämpfen gegen Spieler*innen aus anderen Vereinen Spiele gewinnen.

T3 – Trainieren und Ziele erreichen

In den Trainings wie auch bei Meisterschaftsspielen werden jeweils Ziele definiert. Wir arbeiten technisch und taktisch daran, diese Ziele zu erreichen.

T4 – Durchbruch schaffen und belohnt werden

Durchbruch schaffen und belohnt werden bedeutet beim TTC Emmen, dass gewisse Spieler Podestplätze über die gesamte Saison bei Mannschafts-Meisterschaften und Ranglisten-Turnieren des Verbands gewonnen haben.

T1 – T4 – Bedeutung für Nachwuchs & Verantwortlichkeiten Club

Bedeutung für Nachwuchs

Erweiterung durch Anwendung und Variieren der Bewegungsgrundformen, um die Bewegungsfähigkeiten und -fertigkeiten zu festigen.

Verantwortlichkeiten, Aufgaben Club

Aufgabe: Training für Kinder und Jugendliche. Umsetzung der Konzepte STT (Swiss Ping, Kindersportkonzept). Clubleben für die Mitglieder.

Ziel: Anbindung an den Sport und Erhalt von Mitgliedern

Trainer: STT Diplom C und Kindersporttrainer, Trainer ist Hauptansprechperson

SwissPing



SwissPing ist eine Unterrichtsmethode für das Sportfach Tischtennis und Bestandteil des FTEM Konzeptes Swiss Table Tennis. Darin wird die Entwicklung der jungen Tischtennisspieler/innen in sechs Stufen aufgeteilt. Jede dieser Stufen enthält verschiedenen Trainingsziele und entsprechende Trainingsinhalte, die eine optimale Entwicklung garantieren sollen. Ob die Ziele der einzelnen Stufen erreicht sind, wird durch je einen Test überprüft, der bei Bestehen zum Tragen einer Auszeichnung berechtigt.

Der Tischtennisclub Emmen wendet die Unterrichtsmethodik SwissPing bei den ersten 4 Stufen an. Sollte sich ein Nachwuchs-Spieler in den Stufen 5 bis 6 bewegen, so hat der Tischtennisclub Emmen die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit dem Tischtennisclub Rapid Luzern. Gewisse Nachwuchsspieler haben bereits Fördertrainings bei Rapid Luzern genommen.

Mit der Einführung von SwissPing wird eine Einheitlichkeit des Tischtennisunterrichts in der Schweiz angestrebt. Die Fachsprache ist auf die Jugend+Sport Terminologie abgestimmt, d.h. auf das neue für alle Sportfächer verbindliche Kernlehrmittel. Umgekehrt schliessen sich das in J+S 2000 (Coach-System) vorgeschriebene Trainingshandbuch und das neue J+S-Leiterhandbuch mit seinem Praxisteil an SwissPing an. Wer J+S-Kurse durchführt, ist zur Verwendung der SwissPing-Methode und zur Durchführung der Tests verpflichtet. Einzig die Abgabe der Abzeichen ist freiwillig.